Dolfr. Schmidt
v. H. Drescher

T r ö b s d o r f

(Rubesdorf,Trebunesdorf,Trebunesdorph.)

Kirchdorf,16 km südlich Querfurt,zu 8 7 4 in den Fuldaer Traditionen genannt,in der Mark Schidinge,doch seit alters Zinsdorf von Burgscheidungen,die Kirche Lehn des Bischofs von Naumburg,Filial von Thalwinkel.

Die Kirche ist ein unscheinbarer u.verwahrloster Kapellenbau a us spätgotischer Zeit mit barockem Überzug.Der rechteckige geschlossene Chor von 5,65 X 5,4o m hat nur im Osten ein(vermauertes) Spitzbogenfenster. Das Schiff, 6,55 X 8,55 m zeigt Flachbogenfenster und als Prunkstück eine barocke Tür von feinem Entwurf und reichen Formen,offenbar als Nebenarbeit von den beim Burgscheidunger Schloßbau tätigen Kräften ausgeführt.Sie nimmt sich auf der Lehmwand etwas sehr vornehm u,fremdartig aus.

Der Kanzelaltar ist in Sandstein ausgeführt. Einfache Pilaster tragen einen Schleifgiebel mit Eckputten.In der Mitte ist ein Rollschild mit Hausmarke des Steinmetzen und Unterschrift angebracht: Samuel Beck 1713 Biß hieher hat mir Gott geholfen.

Das Schiff hat Holztonne und zwei Emporen,die untere auf gewundenen Säulen.

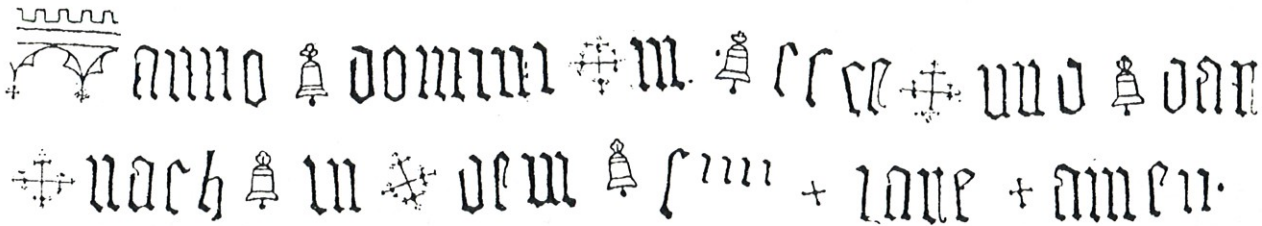
Der Almosenkasten,Stein,oben und unten von Simsen eingefaßt, an den Seiten die Inschrift: Christian von Hoym itzo Lehns und Gerichts Herr
Johann Pitzler der Zeit Pfarrer alhier
George Schönburgk u.Andreas Spieter der Zeit Kirchväter
1660 habe ich Panel Geld Steinmetz alhier diesen
Gotteskasten gemacht und der Kirchen zum Geden..veld.

Holzstatue der Madonna mit Kind auf dem Dachboden,95 cm hoch liebliches Gesicht,tiefe Hängfalten.

Glocken. 1. 66 cm.Am Hals zwischen einem Zinnen= u.einem mit Nasen u.Punktkreuzen besetzten Rundbogenfriese die Inschriftin dünner,zierlicher,aber hochhinaustretender Minuskel:
" anno.domini.m.ecce.und.dar.nach.in.dem.cnn.iare.amen. "
Als Trennungszeichen dienen Glöckchen und Kreuzchen.An der Flanke 4 Medaillons,Kreuzigung mit Maria u.Johannis.Auferstehung,Barbara u.Jakobus der Ältere.Die Glocke stimmt zu Nr.1 in Lunstsdt von dem gleichen Jahr 1453.
2. 54 cm Am Hals zwischen Stricklinien Gotteslamm,Adler u.T-Kreuz.

Die Wappen an der Brücke über den Biberbach bedeuten,von links nach rechts: Kreis Querfurt - Grafen v.d.Schulenburg.

Abschrift: Die älteren Bau-u.Kunstdenkmäler des Kreise Querfurt v.Dr.Heinrich Bergner Nischwitz,Halle 1 9 0 9

4. 500 oder gar 550 Jahre Tröbsdorfer Glocke (von B.Thumm-Heilmann)

Auf dem Turm in Tr hängt eine der ältesten Glocken Sachsen-Anhalts.Ob 50 Jahre früher oder später - das macht den Kohl auch nicht mehr fett.In der „Kurtze(n) Beschreibung der alten königl.thüring.Residenz Burgscheidung" von 1711 heißt es :"...die Inschrift lautet:anno domini mcccc und dar nach in dem CIIII iare amen."Merkwürdig ist,das Jahr 1504 als „1400 und dar nach in dem 104 iare"zu bezeichnen.Die Erklärung dürfte sein,daß das in der gotischen Minuskelschrift ganz ähnliche L mit dem C verwechselt wurde,so daß es statt 1504 1454 heißen müßte.Für diese Erklärung spricht,daß bei einer ganz ähnlichen Glocke in Lunstedt 1454 richtig geschrieben ist."